



Daria Martin

Minotaur

Minotaur folgt der mythologischen Figur durch ein Labyrinth aus Tributen und Transformationen. Die 80jährige Choreographin Anna Halprin, eine Pionierin des postmodernen Tanzes, hat vor kurzem einen erotischen Tanz kreiert, der auf Auguste Rodins Version des klassischen Mythos basiert. *Minotaur* bringt Halprins künstlerischen Prozess zum Leben und vollzieht eine imaginäre Reise, die von zweidimensionalen Fotografien über dreidimensionale Skulpturen schließlich zum (vierdimensionalen) Tanz führt.

USA 2008, 16mm, 10 Minuten; Regie: Daria Martin; Choreographie: Anna Halprin; Kamera: Jon Else; Schnitt: Guy Ducker; Produktionsleitung: Tom Dingle; Produktionsmanagement: Shylah Hamilton; Darsteller: Joy Cosculluela, Anna Halprin, G Hoffman Soto

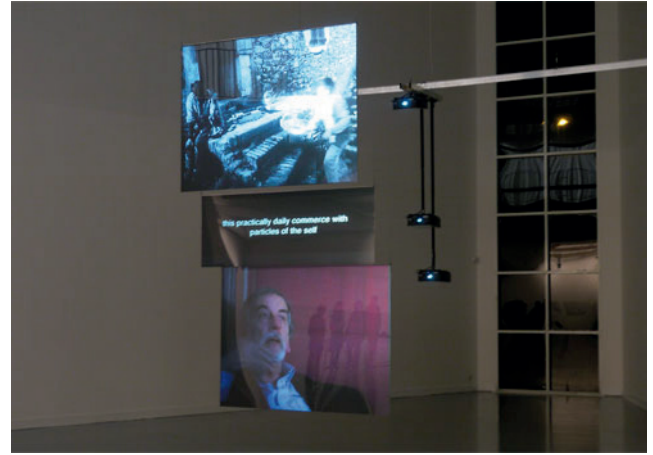
Daria Martin, geboren in San Francisco, lebt und arbeitet in London.

Minotaur follows the mythological figure through a labyrinth of tributes and transformations. Octogenarian choreographer Anna Halprin, pioneer of postmodern dance, has recently created an erotic dance based on Auguste Rodin's rendering of the ancient myth. *Minotaur* brings to life Halprin's artistic process, tracing an imaginary journey in which two-dimensional photographs lead into three-dimensional sculpture and finally into a (four dimensional) dance.

USA 2008, 16mm, 10 minutes; director: Daria Martin; choreographer: Anna Halprin; D.o.P.: Jon Else; editor: Guy Ducker; line producer: Tom Dingle; production manager: Shylah Hamilton; cast: Joy Cosculluela, Anna Halprin, G Hoffman Soto

Daria Martin, born in San Francisco, lives and works in London.

Contact: www.daria.martin.com



Angela Melitopoulos/Maurizio Lazzarato

Assemblages

Assemblages ist ein audiovisuelles Forschungsprojekt über Félix Guattari und seine revolutionäre psychiatrische Praxis, sein politisches Engagement, seine Vorstellungen über "ecosophy" und sein Interesse am Animismus vor allem im brasilianischen und japanischen Kontext.

Die Installation präsentiert Ausschnitte aus Dokumentar-, und Essay-Filmen, Radio-Interviews, Gesprächen mit Freunden und Kollegen von Guattari und Materialien aus der Klinik La Borde in Frankreich und der institutionellen Psychotherapie, darunter Filme von Fernand Deligny, Renaud Victor, François Pain und anderen, sowie neues Material, das im Rahmen der Forschungsarbeiten in Brasilien gedreht worden ist.

Präsentiert als ein Triptychon unterschiedlich großer Leinwände, verweist die Installation auf die Ideen von Bewegung und Gravitation in den Kartographien animistischer Kunst sowie auf die Konzepte des Immateriellen in der asiatischen Kunst. Jeder Bildschirm verstärkt eine Sinnesmodalität: Sehen, Hören, Lesen. Die Montage des archivierten Materials spiegelt Guattari's Begriff der „Assemblage“, der sich als Hauptthema durch die gesamte Installation zieht.

Die Installation wurde produziert im Rahmen der Ausstellung *Animism*, kuratiert von Anselm Franke, für Extra City und MUH-KA in Antwerpen.

Angela Melitopoulos wurde 1961 in München geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Sie hat Bildende Kunst bei Nam Jun Paik an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, ist Mitglied verschiedener politischer Netzwerke in Paris, Italien, Türkei und Deutschland und lehrt international an mehreren akademischen Institutionen. Seit 1985 werden ihre Arbeiten auf internationalen Filmfestivals und in Ausstellungen und Museen (Centre Georges Pompidou Paris, Whitney Museum NY) gezeigt.

Maurizio Lazzarato ist in Italien geboren und lebt und arbeitet in Paris. Er ist unabhängiger Soziologe und Philosoph, spezialisiert